

Jahresrückblick des Bezirksvorstehers

Das große Europäische NarrenFest hat Bad Cannstatt vom 23. bis 25. Januar 2009 in den Mittelpunkt Europas – zumindest bei den Narren diese Kontinents – gestellt. Rund 4000 Narren, 49 Zünfte, davon 23 aus dem europäischen Ausland, kamen zu diesem Festival, das von den Cannstatter Küblern im Rahmen des Landschafts-Treffens Neckar-Alb der schwäbisch-alemannischen Fasnetszünfte ausgetragen wurde. Die in Stuttgart ansässigen Migranten haben ihre Landsleute, die zu Gast waren, betreut und ihnen ihr Cannstatt gezeigt. Das Miteinander und die Integration der unterschiedlichen Migranten wurde in den Mittelpunkt gestellt und Bad Cannstatt wurde zur ersten europäischen Narrenhauptstadt. Gerade weil das große Narrenfest von ausländischen und deutschstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Hand in Hand und mit großem Engagement organisiert wurde, ist es ein Beispiel für sehr gelungene Integration in Stuttgart und Bad Cannstatt. Der große Umzug wurde live im Fernsehen übertragen.

Der Schmotzige Donnerstag war auch im Jahr 2009 ein Höhepunkt der regulären Cannstatter Straßenfasnet. Am Abend des 19. Februar fand, wie jedes Jahr, das Kübelesrennen statt. Trotz klirrender Kälte haben sich die Menschen auf dem Cannstatter Marktplatz gedrängt um den 26 angetretenen Teams aus Politik, Verwaltung, Sport und Vereinen bei der Überwindung des aufgebauten Hindernisparcours zugeschaut. Sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen siegten die Teams der Stuttgarter Prominentenkicker.

Viele andere Fasnets- und Karnevalvereine bereicherten ebenfalls das Cannstatter Fasnetstreiben.

Am 27. April fand die Auftaktveranstaltung zum monatlich stattfindenden Kino Cafe statt. In Zusammenarbeit mit dem Anna-Haag-Mehrgenerationenhaus werden Filme bei Kaffee und Kuchen präsentiert. Gezeigt werden Filmklassiker wie „Die Feuerzangenbowle“, die sich die Generation 50 Plus bei gemütlichem Beisammensein anschaut. Die achte und nächste Vorführung ist am 25. Januar 2010 um 14:30 Uhr im Verwaltungsgebäude des Bezirksamt Bad Cannstatt, Marktplatz 10. Gezeigt wird der Filmklassiker „Oliver Twist“.

Die Kurkonzerte Cannstatter Musikvereine unter der Leitung der Vereinigung Cannstatter Vereine (VCV) bereicherten die Sonntage über die Sommermonate bei der Konzertmuschel im Kurpark.

Der Burgholzhofturmverein sorgte wieder mit vielen Vereinen und Schulklassen für die Bewirtung und Öffnung des Aussichtsturmes auf dem Burgholzhof.

Im Herbst stand vom 25. September bis 11. Oktober das 164. Volksfest auf dem Cannstatter Wasen und der beliebte Volksfestumzug am 27. September an: Bei strahlendem Sonnenschein kamen rund 200.000 Schaulustige nach Cannstatt um dem Umzug beizuwohnen. Seit der Gründung des Cannstatter Volksfests stellt der Volksfestumzug einen Höhepunkt dieses Großereignisses dar. Der Volksfestumzug hat 2009 mit seinen 114 prächtig geschmückten Festwägen, Zünften, Trachtengruppen und Musikkapellen wieder einmal tausende Besucher erfreut und unterhalten. Auch der Bezirksbeirat ist in einem Oldtimerbus mitgefahren und hat die heitere Stimmung genossen. Der Umzug wurde live im Fernsehen

übertragen und endete auf dem Cannstatter Wasen, der während der zwei Volksfestwochen von rund vier Millionen Gästen besucht wurde.

Seit September erfreut uns da Mundarttheater Göschla - Theater am Wasen, Elwertstraße. Von Feuerbach sind die schwäbischen Wortakrobaten nach Bad Cannstatt umgezogen und wurden hier mit offenen Armen aufgenommen. Das Theaterschiff hat sich mittlerweile etabliert und ist zu einer begehrten Adresse geworden.

Das Kommunale Kontakt Theater sowie das zum Staatsschauspiel gehörende Wilhelma Theater haben ihren festen Platz in der Theaterszene Bad Cannstatts

Die Wilhelma selbst hat Wilbär nach Schweden ziehen lassen. Durch den nun beschlossenen Bau des Rosensteintunnels wird die Wilhelma mittelfristig vom Durchgangsverkehr entlastet werden.

Neben dem Kino Cafe fanden im Jahr 2009 noch weitere Veranstaltungen für Senioren statt. Einen weiteren Ort der Begegnung stellte am 17. Oktober der zweite „Markt der Möglichkeiten“ in Bad Cannstatt dar. Interessierte am Leben im Alter hatten an diesem Samstag Gelegenheit, mit Vertretern verschiedener Alterseinrichtungen ins Gespräch zu kommen und in freundlicher Atmosphäre persönliche Beratungsgespräche zu führen. Nicht nur wegen dieser Informationsveranstaltung war Bad Cannstatts Innenstadt an diesem Tag gefüllt: Da laut Wilhelm Busch Kunst, das ist, was unser Leben bunter macht und unseren Alltag erfrischt, fand „TonArt“ der Künstler- und Töpfermarkt statt. Die Einzelhändler freuten sich an diesem Tag über die Verstärkung durch Künstler und Handwerker an ihren eigenen Ständen- von der Altstadt über die Seelbergstraße bis zum Cannstatter Carré. So nahmen sich viele Menschen von nah und fern Zeit für einen Bummel durch Cannstatts Innenstadt.

Zahlreiche Ausstellungen in Zusammenarbeit mit der Freien Kunstschule finden im historischen Rathaus Cannstatts, Marktplatz 2, statt. Bis 28. Februar 2010 sind Werke von Gudrun Schattel mit dem Titel „Auflösung“ zu sehen. Im EG zeit die VCV noch bis 31.12. die Jubiläumsausstellung 50 Jahre VCV. Im 2. OG sind Fotos „Cannstatter Momente“ als Dauerausstellung zu betrachten. Im Verwaltungsgebäude, Marktplatz 10, zeigt die Galerie Kunsthöfle Werke von Ingeborg Mache mit dem Titel „Musikalische Malerei“ bis Februar 2010

Im November brachte die Deutsch-Amerikanische Künstlergruppe viel poppige Kunstwerke von vielen Künstlern ins Haus. Ein gelungenes Experiment, das bestimmt nochmals wiederholt wird.

Adventsstimmung kam in Bad Cannstatt am 5. Dezember auf. Neben Weihnachtsplätzchen und Selbstgebasteltem gab es für die Besucher des Niklasmarkt ein attraktives Angebot aus Kunsthandwerk, Schmuck und Spielsachen. Organisiert wurde der Cannstatter Weihnachtsmarkt vom GHV, dem Gewerbe- und Handels-Verein. Aus der Partnerstadt Ulbuda, Budapest war eine Delegation zum Arbeitsbesuch angereist. Einen Weihnachtsmarkt von Schulen und Vereinen soll es dort künftig auch geben. So schön, wie sich Cannstatts vorweihnachtlich geschmückte Altstadt gezeigt hat.

Mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr 2010
Verbleibe ich
Ihr
Thomas Jakob

Bezirksvorsteher in Bad Cannstatt

--